

Ausgewählte Fragen zum Volkskirche-Sein

Die Kirche in der Gesellschaft von morgen

Volkskirche – Kirche für das Volk – Mitgliederkirche

Worum geht es?

Bedeutung und Rolle der Kirche in der Gesellschaft haben sich in den letzten Jahren verändert und das Verhältnis der Kirche zum Staat in unserer pluralistischen Gesellschaft wird teilweise hinterfragt. Die Erwartungen an Kirche verändern sich im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung.

Kirche war nie etwas Statisches sondern stand und steht im Dialog mit ihrer Umgebung. Der stete Wandel der Gesellschaft fordert die Kirche, ihre Botschaft immer wieder neu in die Gesellschaft hineinzutragen, ihre Sprache und Rolle zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern. Solche Veränderungen beinhalten immer auch wieder Chancen und entsprechen dem Selbstverständnis der Evangelisch-reformierten Kirchen.

In einer Zeit, in welcher auch unsere Landeskirche Mitglieder verliert und der Status der Landeskirchen als Volkskirche an Selbstverständlichkeit einbüsst, stellen sich unweigerlich Fragen und Herausforderungen, zu welchen eine Antwort zu finden bzw. eine Haltung einzunehmen ist. Einige davon sind auf der Folgeseite formuliert.

Aus der Vielzahl dieser Fragen wollen wir konkret folgende diskutieren:

- ⇒ Verstehen wir unsere Landeskirche als *Kirche für die Gesamtbevölkerung* – oder sollen wir unsere Aufmerksamkeit akzentuiert unseren Mitgliedern und der Mitgliedschaft widmen? (Sind wir Kirche für die Einwohnerschaft oder Mitgliederkirche?)
- ⇒ Welchen Stellenwert messen wir der Taufe zu: Ist die Taufe für die Kirchenmitgliedschaft Erwachsener konstitutiv, d.h. zwingende Voraussetzung?
- ⇒ Wodurch unterscheiden wir uns als Kirche ganz konkret von anderen Anbietenden? Was macht Kirche einzigartig („*unique*“)?
- ⇒ Sind kirchliche Angebote neben ihrer theologischen Herleitung und Begründung auch jeweils konsequent mit dem christlichen Glauben zu verknüpfen? (Gebet oder anderer Link zum Glauben in kirchlicher Kindertagesstätte / am Bildungsanlass/-ausflug / beim Kirchen-zMittag | Bibel-Vers statt bspw. Dalai Lama -Spruch auf Konfirmations-Urkunde | Generell: Vom Glauben und der Suche danach reden statt über den Glauben schweigen.)

Fragen und Herausforderungen rund um das Thema Volkskirche-Sein heute:

- Was bedeutet unseren Mitgliedern und der Gesamtbevölkerung unsere Kirche?
- Welche Verantwortung übernehmen wir als Kirche in der kantonalen Gemeinschaft?
- Welches Kirchenverständnis haben wir: Verstehen wir uns weiterhin als Volkskirche und bleiben wir „öffentlich“ oder konzentrieren wir uns in unserem Wirken auf unsere Mitglieder? Mit welchen Konsequenzen?
- Wie verhält es sich mit unseren sozialen und kulturellen Leistungen für die Allgemeinheit, mit der kirchlichen Präsenz in Schulen, Spitälern, im Gefängnis, den Alters- und Pflegeheimen, etc.?
- Wie definieren wir die Zugehörigkeit zur Landeskirche? Ist für Erwachsene dabei die Taufe Voraussetzung?
- Wie gehen wir damit um, dass Glauben tabu-behaftet ist und oft unter dem Aspekt Scham erlebt und gelebt wird?
- Sind wir als Kirche Dienstleistungsanbieter und verstehen uns dabei in Konkurrenz zu anderen Anbietern im spirituellen Bereich? Wie weit gehen wir dabei auf die Wünsche der „Kunden“ ein und wo bestehen wir auf den gewachsenen Formen und Traditionen?
- Wie werden unsere Angebote als Angebote der Kirchgemeinde erkennbar?
- Was unterscheidet Kirche von anderen Institutionen, die sich für das Gemeinwesen einsetzen?